

SPD Vorstand beschließt: Keine Zusammenarbeit mit AFD nach der Wahl

07:28:10 05.02.2016 SPD Vorstand beschließt: Keine Zusammenarbeit mit AFD nach der Wahl

In der letzten Sitzung hat der SPD Ortsvereinsvorstand beschlossen, dass es unabhängig von dem Ausgang der Kommunalwahl keine Zusammenarbeit mit der AFD in Neu-Isenburg geben wird.

Markus Munari (SPD-Parteivorsitzender): „Nachdem die AFD nun doch noch Bruchstücke eines Wahlprogramms für Neu-Isenburg vorgelegt hat, insgesamt 7 Punkte, ist für uns abschließend klar, dass es mit dieser Partei keine Zusammenarbeit geben kann. Wer die weitere Senkung der Abgaben und Steuern fordert, obwohl die Hebesätze schon historisch niedrig sind und das prognostizierte Defizit bei jährlich 10 Millionen liegt, der handelt verantwortungslos und steuert die Stadt in die Pleite. Wer darüber hinaus „zusätzliche Stellen für die Stadtpolizei“ fordert offenbart seine Inkompetenz auf drastische Weise. Zum einen gibt es in Isenburg keine Stadtpolizei und zum anderen sind Polizisten beim Land Hessen angestellt, werden von diesem eingestellt und entlohnt. Kein sinnvolles Wort zum Thema Kinderbetreuung, keines zum Thema Schule, nichts zur Kulturpolitik, nichts zur Wohnungspolitik, es ist ja fast schon peinlich!“

Christian Beck (SPD-Fraktionsvorsitzender): „Wer vor einer Kommunalwahl einen Flyer verteilt bei dem 95% des Textes nichts mit Neu-Isenburg zu tun haben entlarvt sich selbst. Der AFD geht es nicht um die Zukunft Neu-Isenburgs, sie gibt auf keine der wichtigen Fragen eine Antwort, sondern hetzt wieder nur gegen Geflüchtete. Ergänzt wird dies durch abstruse Forderungen: „Rechtsstaat, Meinungs- und Redefreiheit wiederherzustellen“, das „Demonstrationsrecht wiederherzustellen“. Gerade die AFD darf jeden Mist (Schießbefehl an den Grenzen, Vermehrungsverhalten von Afrikanern etc.) öffentlich verbreiten und permanent irgendwo demonstrieren. Und dann dieses weinerliche Gejammer, diese Verschwörungstheorien, diese Leute kann man doch nicht mehr ernst nehmen.“

Markus Munari: „Schlimmer als der Flyer sind aber der Internetauftritt und die Plakate der AFD. Auf den facebookseiten der AFD Hessen gibt es kein Halten mehr. Hetze gegen Ausländer und Andersdenkende, Intoleranz und Beleidigungen. Es ist beschämend.“

Christian Beck: „Besonders geärgert hat mich das Plakat der AFD auf der Bahnhofstrasse. Da stand: „Schwarz-Rot-Gold ist bunt genug!“ Ich bin in Neu-Isenburg mit Kindern aus Italien, Serbien, Kroatien, Griechenland, der Türkei und Marokko aufgewachsen. Ich bin mit ihnen in die Schule gegangen, habe mit ihnen Fußball gespielt, ich bin noch heute mit vielen befreundet. Sie sind Isenburger wie ich. Wenn ich dann ein solches Plakat sehe, platzt mir der Kragen. Ich lasse mir von diesen Typen von der AFD nicht erzählen was Heimat ist. Ich werde mein Neu Isenburg gegen diese Hetzer verteidigen.“

Materialien zum Thema

- [Diesen Artikel als PDF herunterladen](#)

Angebote zum Artikel

http://spd-neu-isenburg.de/relaunch/cms/CMS_DATEIEN/index.php?section=news&cmd=details&newsid=302&pdfview=1